

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

44. Jahrgang.

Nr. 87.

Neuenbürg, Donnerstag den 2. Juni

1886.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

### Amtliches.

Neuenbürg.

An die

### Gemeinde- und Stiftungsräte.

Die Gemeinde- und Stiftungsräte werden unter Bezugnahme auf den Erlaß des gem. Oberamts vom 25. März d. J. (Enzth. Nr. 51) an die alsbaldige Vorlage der verfallenen Gemeinde- und Stiftungs-Stats erinnert.

Den 31. Mai 1886.

K. Oberamt u. R. gem. Oberamt.  
Entsch. A.B.      Franz.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung

betr. die Kosten der letzten Volkszählung.

Zu Folge Erlasses des K. statistischen Landesamts vom 19. d. Mts. Nr. 1046 werden den Gemeinden des Bezirks die hienach aufgeführten Entschädigungen für ihren Aufwand bei der letzten Volkszählung vom Kgl. Kameralamt ausbezahlt werden. Die Entschädigungen sind nach dem Satz von 1 M auf 100 Seelen berechnet und hiebei 50 und mehr für ein volles Hundert, weniger als 50 aber nicht angerechnet worden.

Die Gemeindebehörden werden hievon mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß in den Rechnungsbüchern auf gegenwärtiges Ausschreiben als Beleg Bezug zu nehmen ist.

Es erhalten die Gemeinden

Neuenbürg	20 M	Rapsenhardt	3 M
Arnbach	6 "	Langenbrand	5 "
Weinberg	2 "	Loffenau	13 "
Bernbach	5 "	Maisenbach	4 "
Biefelsberg	3 "	Neusatz	4 "
Birkensfeld	17 "	Oberlengenhardt	3 "
Salmbach	19 "	Oberniedelsbach	2 "
Conweiler	9 "	Ottenhausen	8 "
Dennach	5 "	Rothenfol	3 "
Dobel	9 "	Salmbach	3 "
Engelsbrand	7 "	Schömberg	6 "
Enzklösterle	4 "	Schwann	8 "
Feldbrennach	11 "	Schwarzenberg	2 "
Gräfenhaus	14 "	Unterslengenhardt	2 "
Grumbach	6 "	Unterniedelsbach	2 "
Herrnals	10 "	Waldbrennach	4 "
Höfen	7 "	Wildbad	35 "
Igelsloch	2 "		

Den 31. Mai 1886.

K. Oberamt.  
Entsch. A.B.

Revier Schwann.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 8. Juni d. J. vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus in Dobel aus dem Staatswald Abt. Scheerer, Schnepfenrain, Lohsee, Hornannebene und Tröstbachebene; ferner Weglinieholz aus Abt. Erdfall, Forchenhan und Salmisgrund:

- 431 St. Nadelholz-Lang- u. Sägholz I.—IV. Kl. mit 465 Fm.,
- 52 " Nadelholz-Langholz V. Kl. (nicht gereppelt) mit 8,63 Fm.,
- 20 " Eichen II.—IV. Kl. m. 17 Fm.,
- 10 " Buchen I. Kl. mit 2,54 Fm.,
- 15 " Nadelh.-Werkslangen II. und III. Kl.; sodann

35 Rm. Eichen-Absfall, 165 Rm. Buchen-Scheiter, 129 Rm. dto. Prügel, 272 Rm. dto. Absfall, 11 Rm. Birken-Absfall, 79 Rm. Nadelholz-Scheiter, 67 Rm. dto. Prügel, 228 Rm. dto. Absfall; 11 Rm. eichene, 7 Rm. buchene und 18 Rm. Nadelholz-Keisprügel.

Revier Enzklösterle.

### Accord

am Samstag den 5. Juni 1886 nachmittags 5 Uhr

im Hirsch in Enzthal über Beifahrer von 160 cbm Kplit aus dem Steinbruch der Straßenbau-Verwaltung bei der Sprollmühle auf verschiedene Wege im Distrikt I.—VI. und Schlagen derselben.

Neuenbürg.

### Accord.

Die Reinigung der Seitengräben und Dohlen an der Staatsstraße gegen Wildbad wird am

Samstag den 5. Juni 1886 vormittags 8 Uhr

auf dem Rathaus wiederholt veraccor- diert werden. Beim Accord am 29. d. M. wurden 130 M per Jahr verlangt.

Den 31. Mai 1886.

Stadtschultheißenamt.  
Pub.

Neuenbürg.

### Heugras-Verkauf.

Der Grasertrag der städtischen Wiese im Häusleergarten wird am

Samstag den 5. Juni d. J. vormittags 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

an Ort und Stelle im Luftreich vergeben werden.

Den 1. Juni 1886.

Stadtschultheißenamt.  
Pub.

### Privatnachrichten.

Schwann.

### Vollendung des Aussichtsturms betreffend.

Da sich der Unternehmer der Zimmerarbeit in Vollendung der Arbeit sehr säumig zeigt, so sieht sich der Unterzeichnete genötigt, den Accord im Executionsweg in Vollzug bringen zu lassen.

Tüchtige Zimmermeister, welche sofort mit der Arbeit beginnen könnten, sind eingeladen, sich umgehend zu wenden an

Revierförster Hirtel.

Ludwigsburg.

### Der Unterzeichnete hat sich hier als Rechtsanwalt

niedergelassen. Bureau: Solitude- straße Nr. 32 nächst dem Bahnhof.

Dr. jur. G. Wächter,  
Rechtsanwalt.

Pforzheim.

Ein junger Mann von 16—18 Jahren findet Stelle als

### Sausknecht

in dem Ellenwarengeschäft von

Gebrüder Schmidt,  
Marktplatz 7.

Neuenbürg.

Heute Donnerstag

### Ausflug

des

### Liederkranzes

über die Schwanner Höhe

nach Conweiler (Gasthaus zum Köhler.)

Zur Teilnahme sind auch die verehrl. passiven Mitglieder mit Familien freundlich eingeladen.

Abgang mittags 1 Uhr vom Schulhausplatz.

Eine freundliche

### Wohnung

ist an eine stille Familie auf Jakobi zu vermieten. Wo sagt die Redaktion.



Gegründet 1825. **Kölnisches Wasser** Gegründet 1825.  
 von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn**  
 amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern,  
 vorzüglichstes Toilette-Mittel, in Flacons à 40, 60 S und M 1.  
 Alleinige Niederlage für Neuenbürg bei

G. Lustnauer.

**Neuenbürg.**  
 Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur  
**Feier unserer Hochzeit**  
 auf kommenden Samstag, 5. Juni  
 in das Gasthaus zum „Schiff“ dahier  
 aufs Freundlichste einzuladen.  
**Karl Heist, Sensenschmied.**  
**Louise Scholl.**

Feldrennach.  
 Bei der Schulfondsypflege liegen  
**350 Mark**  
 zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit  
 parat.  
 Rechner Schmidt.

**Bibeln, Spruchbücher,**  
**Besebücher I. u. II. Teil,**  
**Bibeln, Biblische Geschichten,**  
**Rechenbücher**  
 von Guth u. von Schönmann u. Scheu,  
 ferner  
**Schreibhefte, Schiefertafeln**  
 und die übrigen Schreibmaterialien  
 empfiehlt  
**Jak. Meeh.**

Dobel.  
**150 Mark Pflegschaftsgeld**  
 leicht gegen gesetzliche Sicherheit aus  
**Ph. Wader.**



**Pforzheimer Aussichtsturm.**  
 Eintrittskarten à 10 S, für Kinder à 5 S  
 werden abgegeben bei der  
 Redaktion des Enzthälers.  
 Neuenbürg.

Feinstes  
**Oliven-Speise-Öel**  
 empfiehlt  
**W. Röd.**

Neuenbürg.  
**Den Hen- und Oehmdgrasertrag**  
 von 1/4 Morg. im hintern Berg, verkauft  
**W. Röd.**

**Formulare**  
 zu  
 Verzeichnissen zu beurlaubender Soldaten  
 zu haben bei  
**Jak. Meeh.**

**Fahrpläne**  
 der **Enz- und Nagoldbahn**  
 mit den Uebersichten der einwirkenden Haupt-  
 anschlüsse nach und von auswärts, bei  
**J. Meeh.**

**Enzthalbahn.**  
 Die kleinen Plakate, die Abfahrtszeiten der  
 Station Neuenbürg in großen Ziffern  
 enthaltend, als schnell übersichtlich und be-  
 sonders brauchbar für Comptoire, Gast-  
 häuser, Geschäftslokale, Bureau-Bedienstete  
 u. s. w. sehr empfehlenswerth, sind à 10 S  
 zu haben bei  
**J. Meeh.**

**Unanfechtbare Lebens-Versicherungspolice.**  
 Wir haben heute auf dem Gebiete der  
 Lebens-Versicherung eine epochemachende  
 Neuerung zu verzeichnen. Eine unserer  
 ältesten, größten und kapitalträchtigsten An-  
 stalten, die „Lebensversicherungsgesellschaft  
 zu Leipzig“ auf Gegenseitigkeit gegründet  
 1830, welche stets an der Spitze der  
 deutschen Gesellschaften stand, wenn es  
 galt, zeitgemäße Verbesserungen einzu-  
 führen, hat sich entschlossen, den letzten  
 wichtigsten Schritt auf der Bahn der Re-  
 formen zu thun und ihre Police unan-  
 fechtbar zu machen. Die Gesellschaft stellt  
 sich auf den Standpunkt, daß, wer sich  
 versichert, die Gewißheit haben will und  
 haben muß, daß er den mit der Versiche-  
 rung beabsichtigten Zweck wirklich erreicht,  
 auf welche Weise er auch aus dem Leben  
 scheiden möge. Hiervon ausgehend, muß  
 sie mit der Versicherung auch die Gefahr  
 übernehmen, daß sie durch später eintre-  
 ende ungünstige Veränderungen in den  
 Lebensverhältnissen ihrer Mitglieder oder  
 aus irgend welchem anderen beim Abschluß  
 der Versicherung nicht vorherzusehenden  
 Grunde das Leben des Versicherten ver-  
 kürzt oder dessen Gesundheit beeinträchtigt  
 werde. In Folge der von der ordent-  
 lichen Generalversammlung der Gesellschaft  
 am 8. Mai 1886 auf gemeinsamen An-  
 trag des Verwaltungsrats und des Direc-  
 toriums gefassten Beschlüsse verzichtet  
 nunmehr die Gesellschaft, sobald vom Tage  
 der Ausstellung des Versicherungsscheines

mehr als 5 Jahre verflossen sind, auf  
 allen und jeden Einwand gegen die Giltig-  
 keit der Versicherung, soweit es sich um  
 unrichtige Angaben in den Antrags-  
 Papieren handelt und verpflichtet sich zur  
 Zahlung der vollen Versicherungssumme,  
 wenn nach Ablauf dieser 5 Jahre der Tod  
 des Versicherten durch eigenes Verschulden  
 oder durch Selbsttötung oder Duell her-  
 beigeführt wird. Die Bestimmung, wo-  
 nach die Versicherung erlischt, wenn der  
 Versicherte in einen ausschweifenden Lebens-  
 wandel, insbesondere in Trunksucht, ver-  
 fällt, oder zu einer längeren Freiheitsstrafe  
 rechtskräftig verurteilt wird, ist aus dem  
 Statut der Lebensversicherungsgesellschaft  
 zu Leipzig gestrichen und die Berufswahl  
 nach Ablauf der 5 ersten Versicherungsjahre  
 gänzlich freigegeben, auch die höchst  
 wichtige Frage der Reisen in überseeische  
 Länder und der Teilnahme an Kriegs-  
 ereignissen in liberalster Weise geregelt  
 worden. Da diese wichtigen Statuten-  
 veränderungen auch auf die bevorstehenden  
 Versicherungen ohne Weiteres Anwendung  
 erleiden, so werden dieselben namentlich  
 von den zahlreichen Mitgliedern der  
 Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig  
 mit Freuden begrüßt werden, sicherlich auch  
 dazu beitragen, der Gesellschaft viele Freunde  
 und Versicherte zu gewinnen.

**Kronik.**

**Deutschland.**  
 Ein Schadenfeuer, wie es ver-  
 heerender in Berlin seit Menschengedenken  
 nicht vorgekommen ist, hat in der  
 Nacht zum Sonntag den Südosten der  
 Stadt heimgesucht. Ein Flächenraum von  
 zwanzig Morgen, auf dem eine reichgestaltete  
 Industrie sich entfaltet, wird von einem  
 großen Schutthaufen bedeckt. Werte im  
 Betrage von mindestens 3 000 000 Mark  
 sind vernichtet, ein Menschenleben ist dem  
 verheerenden Elemente zum Opfer gefallen,  
 drei andere haben schwere Verletzungen  
 erlitten, die vielleicht auch noch den Tod  
 im Gefolge haben. Eine in Rixdorf in  
 der Maschinenfabrik von Otto und Böttner  
 ausgebrochene Feuersbrunst hat die Nutholz-  
 lagerplätze von Fischer und Kolberg,  
 von Homeier und Siegelow, die Holz-  
 lagerplätze von Rood und Wolff, den  
 Kohlenplatz von Kolberg, die Stellmacherei  
 von Schröder, die Holzfärberei v. Kuffer-  
 mann und die Gehöfte des großen Fuhr-  
 herrn Jelm vollständig in Asche gelegt.  
 Der ganze große Komplex bildete ein  
 riesiges Feuermeer. Der Feuerschein ver-  
 breitete nach Mitternacht über einem Teil  
 der Stadt fast vollständige Tageshelle.  
 Die hiesige Feuerwehr, welche mit vier  
 Dampf- und sechs anderen Spritzen zur  
 Stelle war, mußte sich darauf beschränken,  
 eine noch weitere Ausdehnung des Feuers  
 zu verhüten. Die Löscharbeiten sind bis  
 jetzt ununterbrochen fortgesetzt worden, die  
 Flammen sind aber trotz des um Mitter-  
 nacht stattgehabten Gewitterregens noch  
 nicht bewältigt.

Der preussische Helm ist in Portu-  
 gal als Kopfbedeckung für die Haupt-  
 waffengattungen angenommen und eine  
 erste Lieferung von 3000 Helmen ist von  
 der Berliner Militäreffektenfirma Mohr  
 und Speyer bereits dorthin abgejandt  
 worden.

Chemnitz  
 in Folge des  
 Fleisch nach  
 krank. Das  
 anwalts Feld  
 heit offenbar  
 Ein neu  
 wird von  
 Commis eines  
 vor einiger  
 Anilintinte ge  
 verlegt. Es  
 tiert werden.  
 Frankf  
 sichte und  
 furt-Paris vi  
 den Sommer  
 zug verläßt  
 und trifft ab  
 (Gare de l'E  
 mit Schlafwa  
 mittags von  
 Paris um 9  
 umgekehrter  
 schnellzug um  
 der Personen  
 abends von  
 Karlstr  
 verbunden n  
 ging heute na  
 sind von die  
 bedeckt. Der  
 fruchte ist no  
 Turuv  
 Donnerstag,  
 findet bei gi  
 jährlich abzu  
 am Aussich  
 2 1/2 Uhr. I  
 fähst, ist daz  
 Allem die  
 hier und Un  
 Witterung ei  
 wettturnen a  
 schoben.  
 Pforz  
 Bädergenoss  
 Schwarzbrot  
 50 Pf. lange  
 Form 2 Kilo  
 24 Pf. 1 W  
 20 Pf.  
 (Militä  
 nach werden  
 Paraden übe  
 in Ulm, am  
 voraussichtlic  
 gart abnehme  
 (Somme  
 gang anderer  
 auch auf den  
 von jetzt an  
 tionen, insbe  
 Haltepunkten  
 angehalten, w  
 steigen wollen  
 dem amtliche  
 Kursbuch ist  
 durch ein X  
 Stuttga  
 tätskorps Wä  
 tigtal und  
 hielt am San  
 Hoh. des Pri  
 warth und G

Chemnitz, 29. Mai. Bis jetzt sind in Folge des Genusses von vergiftetem Fleisch nach der F. Z. 160 Personen erkrankt. Das Eintreffen des Generalstaatsanwalts Held steht mit dieser Angelegenheit offenbar in Verbindung.

Ein neuer Fall von Blutvergiftung wird von Frankfurt berichtet: Der Commis eines hiesigen Geschäfts hatte sich vor einiger Zeit mit einer Feder, die in Anilintinte getaucht war, die linke Hand verlegt. Es mußte ihm die Hand amputiert werden.

Frankfurt-Paris. Die vorzüglichste und rascheste Verbindung Frankfurt-Paris via Metz und Bagny bleibt für den Sommer bestehen. Der Tages Schnellzug verläßt Frankfurt um 8 Uhr morgens und trifft abends 9 Uhr 50 M. in Paris (Gare de l'Est) ein. Der Nachtschnellzug mit Schlafwagen geht um 5 Uhr nachmittags von Frankfurt ab und erreicht Paris um 9 Uhr 47 Min. morgens. In umgekehrter Richtung geht der Nachtschnellzug um 8 Uhr 10 Min. abends und der Personenzug um 9 Uhr 20 Min. abends von Paris (Gare de l'Est) ab.

Karlsruhe, 29. Mai. Ein Gewitter verbunden mit furchtbarem Hagelschlag ging heute nachmittag nieder. Die Straßen sind von dicken Schloffen und Eisstücken bedeckt. Der Schaden für Obst und Feldfrüchte ist noch nicht zu übersehen.

Turnverein Pforzheim. Am Donnerstag, 3. Juni (Himmelfahrtstag) findet bei günstiger Witterung das alljährlich abzuhaltende Volkswettturnen am Aussichtsturm statt. Beginn um 2 1/2 Uhr. Jeder, der Lust und Kraft fühlt, ist dazu freundlichst eingeladen, vor Allem die Turner und Turnfreunde von hier und Umgegend. Sollte ungünstige Witterung eintreten, so wird das Volkswettturnen auf kommenden Sonntag verschoben.

Pforzheim. Brotpreise der Bäckerinnenschaft vom 1. Juni 1886. Schwarzbrot 1. Sorte: lange Form 2 Kilo 50 Pf. lange Form 1 Kilo 25 Pf. runde Form 2 Kilo 48 Pf. runde Form 1 Kilo 24 Pf. 1 Weißbrot 17 Pf., Tafelbrot 20 Pf.

Württemberg.

(Militärisches.) Dem Bernehmen nach werden Se. Maj. der König die Paraden über die Truppen am 2. Juni in Ulm, am 5. Juni in Ludwigsburg und voraussichtlich am 8. Juni hier in Stuttgart abnehmen.

(Sommerfahrplan.) Nach dem Vorgang anderer Eisenbahnverwaltungen wird auch auf den württemb. Staatsbahnen von jetzt an auf einer Anzahl von Stationen, insbesondere auf Haltestellen und Haltepunkten, mit einzelnen Zügen nur angehalten, wenn Personen ein- oder aussteigen wollen. In dem Plakatsfahrplan, dem amtlichen Taschensfahrplan und dem Kursbuch ist dieses Anhalten nach Bedarf durch ein X bezeichnet.

Stuttgart. Das freiwillige Sanitätskorps Württembergs unter Dr. Nachtigal und Landwehrlieutenant Hermann hielt am Samstag abend im Beisein Sr. Hoh. des Prinzen Weimar, Baron Wöllwarth und Generalarzt Dr. v. Fichte eine

Nachübung beim Burgholzofe ab. Es war etwa 10 Minuten von genanntem Plage ein Schlachtfeld von 1 Stunde Umfang angenommen, das mittelst elektrischen Lichtes erleuchtet war. Die Beleuchtung gestattete, alle Verwundete, gegen 80 Mann, die von der hiesigen Garnison gestellt waren, aufzufinden. Die Uebung ging flott von statten, die Beleuchtung war gut und zuverlässig. Etwa 200 Sanitätsleute waren dabei thätig gewesen und es hatte sich ein interessantes Kriegsbild entfaltet.

Stuttgart. Württ. Tierschutzverein. Am Montag fand im Bergwerks-Saale des Königsbaues die Generalversammlung des Württ. Tierschutzvereins unter dem Vorsitz des Bizevorstandes Präj. Dr. v. Silcher statt.

Stuttgart, 30. Mai. Unter dem Vorsitz des Prof. Dr. Fraas fand heute vormittag hier die 63. Generalversammlung der Gesellschaft für die Weinverbesserung in Württemberg statt, die sich aus allen weinbaubeherrschenden Gegenden des Landes eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen hatte. Der Vorsitzende betonte, daß er sich wohl hüten werde, wieder wie im vorigen Jahre über die Aussichten des Weins zu prophezeien, denn aus der Art und Weise, wie wir im vorigen Jahre getäuscht worden seien, habe er die Lehre gezogen, über das Weinjahr im Voraus nie wieder etwas zu sagen.

Stuttgart, 1. Juni. (Regimentsfest.) Gestern nachmittag versammelten sich im Garten des Neuner'schen Bades die früheren Angehörigen des Grenadier-Regiments Königin Olga und des ehemaligen 2. Jäger-Bataillons. Zahlreich hatten sich dieselben von Nah und Fern eingefunden. Kaum hatten sich die zahlreichen Gäste versammelt, als zu allgemeiner Ueberraschung und Freude Se. Maj. der König und S. Maj. der Königin, gefolgt von S. Kaiserl. Hoh. der Frau Herzogin Wera, in den Garten einfuhren. Ihre Majestäten verließen den Wagen und traten unter die freudig sich herandrängenden Veteranen.

Stuttgart, 1. Juni. Zur Vorstellung vor dem kommandierenden General von Alvensleben versammelten sich die Offiziere, Ärzte und Militärbeamten hiesiger Garnison heute vormittag 11 Uhr im Hofe der Infanteriecaserne. — Gestern den 31. Mai trafen bei dem Pionier-Bataillon in Ulm von jedem Infanterie-Regiment 1 Lieutenant und 6 Unteroffiziere, zusammen 7 Offiziere 42 Unteroffiziere ein, um vom 1. Juni ab einen achtwöchentlichen Kursus im praktischen Pionierdienst durchzumachen. Das Erlernte wird dann später beim eigenen Truppenteil im Manöver, bei Gefechtschießübungen, beim Felddienst und ähnlichen Gelegenheiten verwertet. (St.-Anz.)

Tübingen. (Auszug aus der Liste der Geschworenen für das 2. Quartal.) Gem. Rat M. Hanselmann, Zwerenberg Tuchmacher Ehr. Müller, Wildbad. Bauer und Gem. Rat Fr. Volle, Monakam.

Höfen, 30. Mai. Gestern fand die schon seit Wochen angekündigte Versammlung der Lehrer des Filialvereins Neuenbürg hier statt. Die Beratungen derselben bezogen sich hauptsächlich auf die künftige Leitung des Vereins. Es wurde

zugegeben, daß die Beforgung der Geschäfte des Vereins, und namentlich auch noch des damit verbundenen Unterstützungsvereins, einem einzigen Mann zu viel Nähe verursache, jedoch dem schriftlich eingefandten Antrage des bisherigen Agenten auf Teilung des Bezirks in zwei Vereine nicht beigegeben, sondern beschlossen, für die zukünftige Geschäftsführung einen Ausschuß, bestehend aus dem Agenten und je einem Mitgliede der beiden Konferenzsprengeln einzusetzen.

Bei der darauf vorgenommenen Wahl wurde als Agent Schullehrer Sauter von Höfen und als Ausschußmitglieder Schullehrer Hänfler von Grunbach und Jakob von Dobel bestellt. Die Thätigkeit des neuen Vorstandes soll mit dem 1. Juli d. J. beginnen. Hoffen wir, daß dieselbe zu neuer Belebung und innigem Zusammenwirken des Vereins beitragen möge.

Oberniedelsbach, 2. Juni. Im Weinberg des Adlerwirt Glauner sind seit Montag blühende Trauben.

□ Birkensfeld, 31. Mai. Einer Einladung des hiesigen Bürgervereins folgend, referierte gestern nachmittag der Landtagsabgeordnete des Bezirks, Herr Schultheiß Veutter von Herrenalb, im Gasthaus zum „Waldhorn“ vor einer großen Anzahl hiesiger Wähler über seine landständische Thätigkeit im abgelaufenen ersten Landtag der gegenwärtigen Landtagsperiode.

Nachdem der Redner zuerst über die Stellung der verschiedenen Parteien im Landtag sich verbreitet und bekannt hatte, daß er Mitglied der Landespartei oder der sogenannten Regierungspartei sei und zugleich mitteilte, daß im abgelaufenen Landtage 150 Sitzungen und außerdem noch eine große Anzahl von Kommissions-Sitzungen stattfanden, gieng er über zu dem Gesetz über die Feststellung des Staatshaushalts-Etats, wobei er sich nicht verhehlen konnte, daß das Staatsdefizit sich von Jahr zu Jahr erhöhe, daß daher der Rechnungs-Abschluß trotz größtmöglicher Sparsamkeit ein ziemlich unbefriedigendes Ergebnis lieferte, woran neben den hohen Matrifularbeiträgen, die an das Reich zu leisten sind, die geringen Erträge der Forstverwaltung und der Eisenbahnen Schuld seien. Daneben beanspruche die Verzinsung der 425 Millionen Mark betragenden Staatsschuld die Summe von 19 Mill. Mark. In Anbetracht dieser wenig günstigen Finanzlage des Staats hätte der Hr. Abgeordnete nicht ungerne das Branntweinmonopol begrüßt. Anlässlich der Etatsberatung habe man sich wieder mit der Malzsteuer zu beschäftigen gehabt und der Abgeordnete habe den Standpunkt der Herabsetzung der Malzsteuer vertreten zu sollen geglaubt. Dagegen stehe er dem Gedanken einer Regelung der Geseze über die Weinsteuern nicht unsympathisch gegenüber, wenn die Besteuerungsform, wie sie in Baden besteht, gewählt werde.

Hierauf besprach Redner kurz das Gesetz betr. Abänderung des Kapital-, Dienst- und Berufs-Einkommenssteuergesetzes, das Gesetz betr. Aenderungen des Gesetzes über die Erbschafts- und Schenkungssteuer und das Gesetz betr. das Fußbeschlaggewerbe. Bei dem Branntweinsteuergesetz führte der Abgeordnete aus, daß man zu demselben



habe schreiten müssen, um eine neue Einnahmequelle zu bekommen und daß man hiemit weniger den im Lande erzeugten, als den nach Württemberg eingeführten Branntwein habe hoch anlegen wollen. Verschiedene Härten, die sich bei Ausführung des Gesetzes gezeigt hatten, seien infolge einer Vorstellung in der Kammer der Abgeordneten in Wegfall gekommen, so daß nunmehr der weitaus größte Teil der Branntweimbrenner Württembergs von dem Vortheil, den das Gesetz den kleineren Brennern biete, Gebrauch machen könne. — Nach einer kürzeren Darstellung des Gesetzes betr. teilweise Abänderung des Fischereigesetzes, der Landesfeuerlöschordnung, welche die schon längst als notwendig erkannte gleichmäßige Organisation der Feuerwehren des Landes bezwecke und welche hauptsächlich infolge der Petitionen der Feuerwehren entstanden sei; des Gesetzes betr. Entschädigung für an Milzbrand gefallenen Tiere, behandelt der Redner das Gemeindeangehörigkeitsgesetz, mit dem er sich gründlich als Referent der Kammer der Abgeordneten zu beschäftigen hatte, erläuterte die Bedürfnisfrage, die nicht bestritten werden könne, und die Bestimmungen über die Gemeindevorgänge, die noch für viele Gemeinden des Landes von außerordentlicher Wichtigkeit seien. — Außer den vorstehend aufgeführten Gesetzen seien noch im abgelaufenen Landtag verabschiedet worden das Gesetz über die Stellvertretungskosten und das Feldbereinigungsgesetz. Abgelehnt wurden die Gesetze über Regelung der Rechtsverhältnisse der Kirchengemeinden und das Gesetz betr. Abänderung des IX. Kapitels der Verfassungs-Urkunde.

Dem nächsten Landtag seien vorbehalten ein Nachbarrechtsgesetz, ein Gesetz über die Wasserrechte, eine neue Gemeindeordnung an Stelle des Verwaltungs-Edicts und ein Expropriationsgesetz.

Am Schluß seines klaren und leichtfaßlichen Vortrags versicherte der Hr. Abgeordnete noch, daß es wie seither, so auch künftig, sein ganzes Bestreben sein werde, für die Interessen des Volkes und besonders des Bezirks Neuenbürg einzutreten, wie er auch für Gewährung der Arbeiterbillete und der Entschädigung wegen Wildschaden eingetreten sei, auch den Antrag auf Aufhebung des sogen. Wegzinses für Waldsteine gestellt habe.

Nach einer kurzen Pause betrat der Hr. Abgeordnete nochmals die Rednertribüne, um das Feldbereinigungsgesetz in einer längeren Rede, zuerst das Bedürfnis eines solchen Gesetzes begründend, von Abschnitt zu Abschnitt eingehend zu erläutern.

Nach Beendigung des 2 stündigen Vortrags sprach der Vorstand des Bürgervereins, Hr. Pfarrer Seeger, dem Hrn. Abgeordneten den Dank der Anwesenden aus, was die Versammlung durch Erheben von den Sitzen billigte.

**A u s l a n d.**

Die Prinzen von Orleans lassen alle Minen springen, um ihre Ausweisung aus Frankreich zu hintertreiben. Daß hinterher das Verbleiben der Prätendenten als eine Niederlage der Republik gedeutet

werden würde, ist ebenso selbstverständlich, wie die orleanistische Agitation in diesem Falle an Ausdehnung und Unverschämtheit zunehmen würde.

**Miszellen.**

(Sparsam.) Levi (am Schalter): Herr Posthalter haben Sie vielleicht ein Briefchen an Levi Hersch post restante? — Beamter: Ja, hier ist er, kostet 20 Pf. Porto! — Levi: Ach goldiger Herr Posthalter! Wollen Sie sein so freundlich mir vorzulesen das Briefchen, ich kann net lese! — Beamter: Gern! (Erbricht den Brief und liest ihn vor, Levi hört aufmerksam zu.) — Levi (als der Brief zu Ende ist): So! Viel Dank Herr Posthalter, Gott soll's Ihnen segnen! Das Briefchen können Sie behalten. Adje Herr Posthalter!

(Darum auch.) Ein amerikanischer Emporkömmling machte über London eine Reise nach Europa und kaufte sich einen Führer durch Oesterreich. Lange und emsig studiert er die Karte dieses schönen Landes und ruft endlich ärgerlich seiner schönen Tochter Mary zu: „Weiß der Henker, ich kann Moskau nicht finden!“ Daraufhin

erwiderte die gebildete Tochter: „Aber, Papa, hast Du denn ganz vergessen, daß Moskau im Jahre 1812 verbrannt ist?“ — „Ah, darum auch!“ brummte der Alte.

(Alexander III. und Schweningen.) „Nun, lieber Doktor, haben Sie gefunden, was mir fehlt?“ „„Ja, Majestät. Konstantinopel und der Bosporus.““

(Jagdbeute.) Im Bezirk des königl. preussischen Fossjagdamtes wurden in der Jagdjaſon 1885/86 im Ganzen 16 955 Stück Wild und Raubzeug erlegt.

**Auflösung des Logograph in Nr. 25.**  
Fils, Filz.

**Postverbindung**

<b>Wilferdingen (Bahnhof) — Ellmendingen.</b>
Aus Wilferdingen 8.20 vorm. 6.25 nachm.
„ Nöttingen 8.40 „ 6.45 „
In Ellmendingen 9. 5 „ 7.10 „
Aus Ellmendingen 5.15 vorm. 3.50 nachm.
„ Nöttingen 5.42 „ 4.17 „
In Wilferdingen 6. „ 4.35 „

**Goldkurs der R. Staatskassenverwaltung vom 1. Juni 1886.**

20-Frankenstücke: . . . 16 Mk 12 S

**Königl. Württ. Enzthal-Eisenbahn.**  
**Sommerdienst 1886. (Ab 1. Juni.)**  
**Wildbad - Neuenbürg - Pforzheim.**

Stationen.	136.	138.	140.	140 a.	142.	144.	146.
	Personen-Zug.	Personen-Zug.	Schnellzug 1. 2. 3. Kl.	Gemischt-Zug.	Personen-Zug.	Person-Zug.	Person-Zug.
	Vormitt.	Vormitt.	Vormitt.	Nachm.	Nachm.	Nachm.	Abends.
Wildbad . Abg.	4. 40	7. 55	11. 50	12. 30	2. 10	5. 45	8. 25
Calmbach „	4. 47	8. 02	×	12. 42	2. 17	5. 52	8. 32
Höfen „	4. 54	8. 08	×	12. 54	2. 24	5. 59	8. 39
Rothenbach „	5. 02	8. 15	—	1. 05	2. 32	6. 07	8. 47
Neuenbürg {Ank.	5. 10	8. 22	12. 15	1. 14 †	2. 40 †	6. 15	8. 55
{Abg.	5. 12	8. 23	12. 16	1. 30 †	2. 42 †	6. 17	8. 57
Birkenfeld „	5. 23	8. 33	—	1. 41	2. 53	6. 28	9. 08
Brötzingen „	5. 29	8. 39	—	1. 48	2. 59	6. 34	9. 14
Pforzheim Ank.	5. 35	8. 45	12. 35	1. 55	3. 05	6. 40	9. 20

**Pforzheim - Neuenbürg - Wildbad.**

Stationen.	135.	137.	137 a.	139.	141.	143.	145.
	Personen-Zug.	Gemischt-Zug.	Personen-Zug.	Personen-Zug.	Schnellzug 1. 2. 3. Kl.	Personen-Zug.	Personen-Zug.
	Vormitt.	Vormitt.	Nachm.	Nachm.	Nachm.	Abends.	Abends.
Pforzheim . Abg.	6. 45	9. 55	12. 50	2. 15	3. 35	7. 15	9. 40
Brötzingen „	6. 52	10. 04	12. 57	2. 22	—	7. 22	9. 47
Birkenfeld „	6. 58	10. 12	1. 03	2. 28	—	7. 28	9. 53
Neuenbürg {Ank.	7. 10	10. 23	1. 15	2. 40 †	3. 52	7. 40	10. 04
{Abg.	7. 12	10. 33	1. 16 †	2. 41 †	3. 53	7. 41	10. 06
Rothenbach „	7. 21	10. 48	1. 25	2. 50	—	7. 50	10. 15
Höfen . . . „	7. 29	10. 59	1. 34	2. 59	×	7. 59	10. 24
Calmbach . „	7. 37	11. 12	1. 42	3. 07	×	8. 07	10. 32
Wildbad . Ank.	7. 45	11. 20	1. 50	3. 15	4. 20	8. 15	10. 40

**Anmerkungen.**

- 1) Die Züge 136 und 143 halten beim Wärterhaus Nr. 11 (Grösselthal) zum Absetzen von mit Arbeiterbilleten versehenen Personen.
- 2) Die Schnellzüge 140 und 141 halten im Bedarfsfall in Calmbach und Höfen; Zeichen ×
- 3) Zugs-Kreuzungen finden statt in Neuenbürg bei den Zügen 140 a, 142 und 137 a, 139.
- 4) Direkte Wagen II. u. III. Kl. Wildbad—Stuttgart und umgekehrt über Calw einer- und Mählacker anderseits enthalten die Züge 138, 142 und 137, 145; solche I. u. II. Kl. Wildbad—Frankfurt und umgekehrt die Schnellzüge 140 und 141.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Nech in Neuenbürg.

**Anze**  
**Nr. 88.**  
Erscheint Dienst  
im Bezirk vier  
**Bel**  
betr. die Besekh  
Der bestekh  
hiemit zur öff  
daß die Schau  
Neuenbürg an  
Mai 1886/89  
a. aus den  
Herrn D  
Neuenbürg, B  
Herrn Sch  
haujen, stellve  
Herrn Del  
Dittenhausen,  
b. aus  
Hrn. Anw  
Hrn. Frie  
Adler in Birk  
Hrn. Sch  
bach.  
Den 1. Ju

Neu  
**Schlager**  
Am D  
aus dem Sta  
und Sägerriß  
ungefähr  
buchene B  
der Hut S  
ausgepräg  
Zusamme  
gens 8 Uhr  
Schlag in Ab  
10 Uhr in der  
mündung.  
Ne  
**Schlager**  
Am D  
vorm  
auf dem Nat  
Staatswald, P  
ca. 1200 S  
Wellen.  
Zusamme  
gens 8 Uhr b  
Ne  
**Brenn**  
Am Freit  
vo  
aus Vorderer  
293 Nm.  
buchene A

